



Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,

Overath ist eine Stadt, in der wir gerne leben. Auch in Zukunft kämpfen wir dafür, dass alle Bürgerinnen und Bürger dies sagen können.

Die finanzielle Lage der Stadt ist weiterhin kritisch. Unsere knappen Finanzmittel müssen endlich mit Verstand und Augenmaß verwendet werden – der bisherige Bürgermeister und seine Ratsmehrheit aus CDU und FDP haben hierin seit Jahren dramatisch versagt!

Die SPD hat in den letzten Jahren aus der Opposition heraus sehr viel erreicht. Bürgermeister Heider, CDU und FDP haben dagegen die teilweise chaotischen Zustände in Overath zu verantworten, die unsere Bürgerinnen und Bürger nicht mehr länger akzeptieren wollen.

Die SPD Overath steht für offene, ehrliche und transparente Politik. Klüngel und Entscheidungen in Hinterzimmern sagen wir den Kampf an!

Auf den nachfolgenden Seiten zeigen wir Ihnen, welche Punkte wir mit unserem neuen Bürgermeister Jörg Weigt in den nächsten sechs Jahren aufgreifen und gestalten wollen.

Geben Sie uns
dafür Ihre Stimme –
denn Overath kann mehr!

Wahlprogramm

der

SPD Overath

zur Kommunalwahl
am 25. Mai 2014

Kinder

Die Ausweitung des KiTa-Rechtsanspruchs für Kinder unter drei Jahren war notwendig und sinnvoll, ebenso wie die Beitragsbefreiung für das letzte Kindergartenjahr. Trotz der neu geschaffenen Plätze bleibt noch viel zu tun, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden.

Wir haben durch unsere Anträge die Gründung der „Sekundarschule Overath“ angestoßen, die eine Bereicherung und Weiterentwicklung unseres Schulangebotes ist.

Die konsequente Umsetzung der Inklusion, die ein selbstverständliches Miteinander aller Kinder, auch solcher mit Einschränkungen oder Besonderheiten, zum Ziel hat, ist eine zentrale Aufgabe in den kommenden Jahren.

Unser besonderer Dank gilt den Aktiven in den Eltern- und Fördervereinen. Sie übernehmen immer wieder Aufgaben, für die eigentlich die Stadt zuständig wäre!

Konkret:

- Schaffen wir bedarfsgerechte Kindergartenplätze und fördern wir verstärkt die Qualifizierung von Tagesmüttern.
- Fördern wir die Träger von Kindertagesstätten, Elternvereine und Fördervereine besser als bisher.
- Sorgen wir für eine gute Ausstattung unserer Kindertagesstätten, die mit immer mehr Kindern und Anforderungen bei kaum gestiegenen Finanzmitteln fertig werden müssen.
- Bieten wir als Stadt einen organisatorischen Rahmen, der die Umsetzung der Inklusion in Kindertagesstätten und Schulen so gut wie möglich unterstützt.
- Sorgen wir für eine bessere Instandhaltung und Ausstattung unserer Schulgebäude. Die teilweise Jahrzehnte alten Mängel sind eine Schande für unsere Stadt und die Liste wird von Jahr zu Jahr länger.
- Entwickeln wir Overath endlich zu einer kinder- und familienfreundlichen Stadt, wie es SPD-geführte Kommunen seit Jahren machen.

Jugend

Unsere Jugendliche haben es nicht leicht. Sie haben mit persönlichen Sorgen, mit Ausbildungs- und Arbeitsplatzproblemen zu kämpfen.

Oft fühlen sie sich in unserer Gesellschaft nicht gebraucht und akzeptiert, obwohl mit ihnen unsere Zukunft steht und fällt.

Damit sie sich in Overath zu Hause fühlen, brauchen sie mehr Anerkennung ihrer Probleme, mehr Kommunikations- und Entfaltungsmöglichkeiten, mehr Einbindung in Entscheidungsprozesse und andere Betätigungsfelder.

Aktive Jugendarbeit ist das beste Mittel gegen Frust und Langeweile, Aggressivität oder Suchtgefahr.

Vielen jungen Menschen danken wir für ehrenamtliche Tätigkeiten, Engagement in Kirchen und Vereinen. Ihnen wollen wir helfen und ihren Einsatz auch finanziell unterstützen.

Wir halten es für ein Zeichen guter politischer Kultur, Kinder und Jugendliche über Beiräte oder andere moderne Beteiligungsformen ihre eigenen Interessen vertreten und über ihr Umfeld mitbestimmen zu lassen.

Konkret:

- Schaffen wir attraktive Bolz- und Freizeitplätze sowie zentrale Treffpunkte für Jugendliche in allen Ortsteilen.
- Unterstützen wir intensiver die Arbeit derjenigen, die Jugendarbeit in unserer Stadt leisten und fördern wir alle Arten der Jugendarbeit dem Bedarf entsprechend.
- Erhalten und stärken wir die offene Jugendarbeit der OJO und der KOT Immekeppel, die Jugendarbeit unserer Vereine und Jugendgruppen.
- Stärken wir dezentrale Jugendtreffs, z. B. in Marialinden oder Steinenbrück, mit Hilfe der vorhandenen Träger der Jugendhilfe, und erweitern wir deren Öffnungszeiten.
- Unterstützen wir die Mobilität der Jugendlichen, indem wir alle Ortsteile ihren Bedürfnissen entsprechend an den ÖPNV anbinden.
- Richten wir wieder einen Kinder- und Jugendbeirat ein und führen wir regelmäßige Kinder- und Jugendforen durch, um direkte Beteiligung zu verwirklichen.

Alt werden

Schon heute sind rund 40 Prozent unserer Bürgerinnen und Bürger über 60 Jahre alt. Politik für ältere Menschen muss daher viel mehr sein als reine Fürsorge.

Ältere Menschen müssen ihr Leben selbständig und selbstverantwortlich gestalten können. Das erhält ihre Würde.

Wir brauchen die Erfahrungen der älteren Menschen. Dazu sind vernetzte Wissensbrücken wichtig, über die Ältere ihr Wissen an die jüngere Generation weitergeben können.

Die älteren Bürgerinnen und Bürger müssen verstärkt in das politische Geschehen der Stadt eingebunden werden.

Dafür ist ein von den Seniorinnen und Senioren direkt gewählter Seniorenbeirat dringend erforderlich.

Konkret:

- Fördern wir verstärkt den Bau von altengerechten Wohnungen, die ein eigenes Wirtschaften ermöglichen und wo bei Bedarf Hilfe leicht erreichbar ist.
- Bauen wir Kurzzeit- und Tagespflege weiter aus, so dass Ältere so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.
- Sorgen wir für bessere Hilfe und Unterstützung für die pflegenden Angehörigen.
- Richten wir Altenbegegnungs- und Tagesstätten ein.
- Bauen wir die Seniorenberatung in der Stadt sowohl finanziell als auch personell und organisatorisch aus.
- Führen wir den gegen jede Verunft abgeschafften, direkt gewählten Seniorenbeirat wieder ein, um den Senioren ihre zeitgemäße Interessenvertretung zurück zu geben. Nur so können ihre Anliegen bei allen wichtigen Entscheidungen der Stadt berücksichtigt werden.

Ausbildung und Arbeit

Trotz der momentan recht niedrigen Arbeitslosigkeit sind immer noch zu viele Menschen von ihr betroffen – vor allem Jugendliche, Frauen und Über-50-jährige. Die Zahl der „Auspendler“, die in Overath wohnen, hier aber keine Arbeit finden, nimmt ständig zu.

Ausbildungs- und Arbeitsplätze sichern nicht nur unser Leben, sondern bewirken soziale Gerechtigkeit und sozialen Frieden in unserer Stadt.

Auch die Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Berufs- und Familienleben hat diese Wirkung. Dafür haben wir die Gleichstellungsbeauftragte und den Frauenförderplan durchgesetzt.

Wir brauchen familienfreundliche Arbeitsbedingungen, vor allem flexible Arbeitszeiten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherzustellen.

Konkret:

- Fördern wir die Erweiterung bestehender und die Ansiedlung neuer Betriebe, die unsere Umwelt nicht unzumutbar belasten.
- Unterstützen und vermehren wir Projekte wie unser Vorzeigeprojekt FUNDUS, das Jugendliche, die nur schwer Arbeit finden, anleitet, ausbildet und für Firmen attraktiv macht.
- Veranlassen wir Verwaltung und Gewerbe, auch über den eigenen Bedarf hinaus auszubilden.
- Achten wir auf die konsequente Umsetzung des Frauenförderplans, vor allem was die Aufstiegs-, Beförderungs- und Fortbildungschancen von Teilzeitkräften angeht.

Kulturelles Leben

Das kulturelle Leben in Overath ist geprägt durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Gesangsvereinen, Theatergruppen, Orchestern, kirchlichen Gruppen, Brauchtumsvereinen und Volkshochschule.

Auch in Zeiten knapper Kassen muss die Stadt diese vielfältigen Aktivitäten gemeinsam mit dem Overather Kulturforum unterstützen. So werden Kommunikation, Integration, Identifikation und Lebensqualität in unserer Stadt gestaltet.

Wir brauchen ein attraktives, vielfältiges und generationengerechtes Kulturprogramm. Es soll nicht nur den Bedürfnissen und den Wünschen der Region gerecht werden, sondern auch überregionales Interesse hervorrufen.

Konkret:

- Fördern wir die bereits bestehenden Kulturangebote und unsere heimischen Künstler.
- Schaffen wir neue, überregional interessante Kulturangebote wie Talkshows, Podiumsdiskussionen, Workshops und Theater.
- Integrieren wir Neubürgerinnen und Neubürger stärker als bisher in kulturelle Veranstaltungen vor Ort.
- Schaffen wir Foren für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht-deutscher Herkunft, um ihre Kultur nahe zu bringen und damit unsere Kultur zu bereichern.
- Sorgen wir für geeignete Räumlichkeiten in möglichst allen Ortsteilen.

Bauen und Wohnen

Overath ist in den letzten Jahrzehnten stetig gewachsen. Leider hat die für den Zuzug weiterer Bürgerinnen und Bürger notwendige Infrastruktur damit nicht immer Schritt halten können.

Für uns hat eine Verbesserung der Lebensbedingungen für Bürgerinnen und Bürger jeden Alters Vorrang vor einem weiteren Wachstum.

Die demographische Entwicklung führt dazu, dass immer mehr ältere Menschen ihre Eigenheime aufgeben und sich altengerechte Wohnungen wünschen, die zentral gelegen sind.

Um Overath wettbewerbsfähig zu halten, müssen Wohn- und Gewerbebebauung weiterhin möglich sein.

Eine ständige Ausweisung großer, um Haushaltslöcher damit zu stopfen, halten wir dagegen für den falschen Weg. Wir brauchen mehr Qualität durch gezielte Auswahl von nutzbringendem Gewerbe, nicht immer mehr Fläche.

Konkret:

- Weisen wir keine weiteren großen Baugebiete aus, sondern schließen zuerst Baulücken.
- Achten wir bei der Aufstellung von Bebauungsplänen und städtischen Bauprojekten auf die verstärkte Verwendung erneuerbarer Energien sowie den Umwelt- und Landschaftsschutz. Verschandlungen wie in Heiligenhaus sollten nicht wiederholt werden.
- Sorgen wir für eine ständige Verbesserung unserer Infrastruktur, die in den letzten Jahren vernachlässigt wurde, und gestalten wir sie nach den Bedürfnissen der Menschen.
- Passen wir darauf auf, dass der behindertengerechte Umbau des Overather Bahnhofs ordentlich, schnell und im festgelegten Kostenrahmen umgesetzt wird.
- Achten wir darauf, dass auch der Neubau der Overather Feuerwache auf dem bisherigen Edeka-Gelände von der städtischen SEGO GmbH ordentlich, schnell und bezahlbar umgesetzt wird.
- Stellen wir sicher, dass das alte Feuerwehrgelände in Overath sinnvoll und ansprechend bebaut wird. Ein erneutes Fiasko wie bei der Steinhof-Bebauung muss diesmal verhindert werden.

Verkehr

Wir leben in einer mobilen Welt. Das bedeutet, schnell und sicher zur Schule, zur Arbeit und in der Freizeit unterwegs zu sein. Dies gehört zur Lebensqualität.

Es entstehen aber auch Belastungen. Fluglärm in vielen Ortsteilen, Autoverkehr insbesondere in den Zentren von Overath und Untereschbach/Steinenbrück und entlang der A4. Wir müssen diese Belastungen reduzieren.

Verbessern wir weiter die Verkehrssicherheit, insbesondere an Schul- und Radwegen. Fußwege und Straßenüberquerungen müssen familienfreundlich und behindertengerecht gestaltet sein.

Verbessern wir den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) so, dass er gern und oft genutzt wird, damit das Auto auch mal stehen bleibt.

Richten wir den ÖPNV stärker auf aktive und mobile ältere Menschen aus. Wir müssen sicherstellen, dass auch kleinere, heute nicht erreichbare Ortsteile bedient werden.

Ebenso muss natürlich die Nutzung alternativer Verkehrsmittel wie des Fahrrads gefördert werden.

Konkret:

- Kämpfen wir für eine Overather Umgehungsstraße in Form eines Tunnels, weil nur diese Variante sinnvoll ist. Die Trasse über Heiligenhaus lehnen wir weiterhin strikt ab.
- Fordern wir weitere Kreisverkehre, die Ampelstaus mit ihren Emissionen verhindern und den Verkehr flüssiger machen, wie z. B. an der großen Kreuzung in Untereschbach.
- Stellen wir sicher, dass in Vilkerath ein Bahnhaltdepot entsteht, der gut nutzbar ist und angenommen wird, um Straßenverkehr zu reduzieren und das Umfeld des Overather Bahnhofs zu entlasten.
- Machen wir Busse und Bahnen attraktiver durch
 - bessere Abstimmung der Abfahrtszeiten von Bussen und Bahnen am Bahnhof durch eine elektronische Anzeige,
 - Sicherung und Ausweitung des Nachtbusangebotes,
 - Weiterentwicklung des wichtigen und bewährten Bürgerbusses, der von vielen Ehrenamtlichen betrieben wird.
- Bauen wir unser Radwegenetz weiter aus.

Umwelt und Gesundheit

Overath hat als Stadt im Grünen eine überwiegend intakte Natur, die viele Besucher aus dem Umland anzieht. Dennoch gibt es auch hier einiges zu tun, um sicherzustellen, dass Mensch und Umwelt gesund bleiben.

Landschaftlich wertvolle Flächen wollen wir nicht mit großen Baugebieten zerstören. So halten wir unsere Höhenlagen grundsätzlich für ungeeignet, mit Gewerbe bebaut zu werden.

In allen politischen Bereichen müssen wir Umweltbelastungen berücksichtigen und für Lärm- und Emissionsminderung sorgen. Die Stadtverwaltung sollte dabei als Vorbild voran gehen – gerade hier besteht noch großer Handlungsbedarf.

Den erneuerbaren Energien gehört die Zukunft – das wussten wir schon lange vor den Parteien, die sich jahrelang dagegen gesträubt haben. Auch hier hat Overath noch einiges nachzuholen!

Konkret:

- Kämpfen wir weiter für leisere Flugzeuge am Flughafen Köln-Bonn und ein vollständiges Nachtflugverbot, damit alle Bürgerinnen und Bürger nachts ruhig schlafen können.
- Sorgen wir dafür, dass erneuerbare Energie in Overath einen hohen Stellenwert bekommt, und fördern wir deren Erzeugung nach Kräften.
- Sorgen wir für eine konsequente Umsetzung des Luftreinhalteplans für die Overather Hauptstraße.
- Setzen wir bei der Anschaffung städtischer Fahrzeuge auf alternative und schadstoffarme Antriebe.
- Führen wir ein kommunales Umweltmanagement ein, um Belastungen zu erkennen und zu reduzieren.
- Weisen wir Gewerbegebiete nur dort aus, wo sie unsere Landschaft nicht mehr beeinträchtigen als notwendig.

Gelebte Bürgernähe

Unsere Bürgerinnen und Bürger müssen wieder in den Mittelpunkt der Arbeit von Rat und Verwaltung rücken. Dafür müssen wir sie häufiger und stärker an Entscheidungen beteiligen.

Voraussetzung hierfür ist, dass unsere Stadtverwaltung zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen mit motiviertem Personal und aktuellen technischen Mitteln ausgebaut wird.

Bürgerbeteiligung durch themenbezogene Veranstaltungen und feste Beiräte, z. B. für Kinder/Jugend und Senioren ist für uns ein Wert, der in unserer Stadt bisher viel zu kurz gekommen ist.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren ehrenamtlichen Kräften hilft uns dabei, die vielfältigen Aufgaben gemeinsam und effizient zu erledigen.

Die guten Erfahrungen bei der Erarbeitung des Leitbildes zeigen, dass Bürgerinnen und Bürger viel Wissen und Engagement für die Gestaltung unserer Stadt einbringen können und wollen.

Konkret:

- Haben wir ein offenes Ohr für die Sorgen und Bedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger, anstatt Lobbypolitik für die eine oder andere Gruppierung zu betreiben.
- Öffnen wir uns weiter für Bürgerinnen und Bürger, die keiner Partei angehören, uns aber in ihren Meinungen und sachlichen Positionen nahe stehen.
- Bauen wir in Overath eine Freiwilligenagentur auf, die eine Zusammenarbeit von öffentlicher Hand und ehrenamtlich engagierten Helfern unterstützt und koordiniert.
- Schaffen wir weitere Internet-Portale, damit Bürgerinnen und Bürger möglichst viel von zuhause erfragen, beantragen, erledigen und auch Kritik üben können.
- Setzen wir Schritt für Schritt um, was im Leitbild erarbeitet wurde.

Städtische Finanzen

Nachdem wir lange dafür gekämpft haben, schien in Overath die finanzpolitische Vernunft einzukehren. Doch die heutige Haushaltspolitik basiert wieder vor allem auf dem Ignorieren von Risiken und dem „Prinzip Hoffnung“.

Die Frage, ob wir knapp an einem neuen Nothaushalt oder der Überschuldung vorbei schrammen, stellt sich jedes Jahr aufs Neue. Gehen die Steuereinnahmen auf „Normal“ zurück, steht Overath vor einem Scherbenhaufen.

Viele Hausaufgaben zur Senkung städtischer Kosten sind immer noch nicht gemacht worden. Ziele und Kennzahlen fehlen, obwohl sie längst Grundlage der Verwaltungsarbeit sein müssten.

Verantwortliche Politik bedeutet, bei jeder Ausgabe zu prüfen, ob die Leistung erforderlich ist, ob sie bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommt und ob es möglich ist, sie kostengünstiger zu erbringen.

Auf der Einnahmeseite bedeutet sie für uns, dass wir auf Steuergerechtigkeit achten, indem wir nicht einseitig Grundsteuern und Wassergebühren erhöhen, während das Gewerbe verschont bleibt.

Konkret:

- Richten wir unsere Finanzplanung nachhaltig aus, d. h. auf die Zukunft künftiger Generationen.
- Sorgen wir endlich für eine professionellere Arbeit der Verwaltung, z. B. bei der Gestaltung von Verträgen, die der Stadt bares Geld ersparen kann.
- Sehen wir der städtischen SEGO GmbH genau auf die Finger, damit deren große Bauprojekte nicht wie in der Vergangenheit aus dem finanziellen Ruder laufen.
- Stellen wir sicher, dass Folgekosten von Investitionen bezahlbar sind und nicht mehr vorher „schön gerechnet“ werden.
- Erhöhen wir die Gewerbesteuer auf ein Niveau, das wettbewerbsfähig mit unseren Nachbarn, aber nicht mehr konkurrenzlos günstig ist.
- Erarbeiten wir sinnvolle Ziele und Kennzahlen, um die städtischen Kosten mit professionellen Methoden in den Griff zu bekommen.
- Setzen wir weiterhin auf eine Kooperation mit der Verwaltung und den anderen Parteien, um die städtischen Finanzen dauerhaft in Ordnung zu bringen.

Unsere Betreuer der Wahlbezirke sind für Sie da:

Jörg Weigt, Wahlbezirk 1 (Untereschbach)

Schmitzbüchel 16, Tel. 02204 72145, joerg.weigt@spd-overath.de

Peter Rhein, Wahlbezirk 2 (Immekeppel)

Kielsberg 13, 02204 970401, peter.rhein@spd-overath.de

Jürgen Tichy, Wahlbezirk 3 (Brombach, Obersteeg)

Im Lerchengrund 14, 02207 6454, juergen.tichy@spd-overath.de

Albert Homann, Wahlbezirk 4 (Steinenbrück, Katzemich, Schmitzlöderich, Olper Str.)

Olper Str. 61, Tel. 02204 73389, albert.homann@spd-overath.de

Dr. Dieter Matthias, Wahlbezirk 5 (Steinenbrück, Südhang, Dresbach, Großlöderich)

Südhang 47, Tel. 02204 7714, dieter.matthias@spd-overath.de

Kevin Kappes, Wahlbezirk 6 (Steinenbrück, Neichen, Nallingen, Immekeppeler Teich, Busch)

Unterauel 12, kevin.kappes@spd-overath.de

Karl-Heinz Weyers, Wahlbezirk 7 (Steinenbrück., Holzbachtal, Hurden, Frielinghausen)

Forstweg 5, Tel. 02204 73614, karlheinz.weyers@spd-overath.de

Rolf Trefz, Wahlbezirk 8 (Heiligenhaus Nord)

Müllerwiese 1a, Tel. 02206 901155, rolf.trefz@spd-overath.de

Gerhard Zorn, Wahlbezirk 9 (Heiligenhaus Süd)

Alte Kölner Str. 31, Tel. 02206 4521, gerhard.zorn@spd-overath.de

Achim Lammers, Wahlbezirk 10 (Overath, Ferrenbg., Rappenh., Kreuzh., Gründem.)

Böke 5, Tel. 02206 3302, achim.lammers@spd-overath.de

Katja Röhse-von Cube, Wahlbezirk 11 (Overath, Ferrenberg, Hauptstr.)

Allensteiner Str. 4, Tel. 02206 5098, katja.roehsevoncube@spd-overath.de

Ruth Rocholl, Wahlbezirk 12 (Overath, Klarenberg, Eichen)

Eichen 27b, Tel. 02206 81985, ruth.rocholl@spd-overath.de

Dieter Lohmann, Wahlbezirk 13 (Overath, Hauptstr., Auel, Wiesenauel)

St.-Anno-Höhe 25, Tel. 02206 3197, dieter.lohmann@spd-overath.de

Manfred Meiger, Wahlbezirk 14 (Overath, Burg, Wasser, Rittberg)

Am Aggersteg 12, Tel. 02206 80290, manfred.meiger@spd-overath.de

Jakob Ludwig, Wahlbezirk 15 (Marialinden Süd, Eulenthal, Falkemich, Lölsberg)

Dr.-Ringens-Str. 16, Tel. 02206 2175, jakob.ludwig@spd-overath.de

Hans Schlömer, Wahlbezirk 16 (Marialinden Mitte)

Weißenstein 82, Tel. 02206 903491, hans.schloemer@spd-overath.de

Georg Schneider, Wahlbezirk 17 (Marialinden, Lorkenhöhe, Federath)

Untersteeg 26, Tel. 02204 480092, georg.schneider@spd-overath.de

Simon Rocholl, Wahlbezirk 18 (Vilkerath, Rott)

Abts-Höhe 20, Tel. 0173 7283251, simon.rocholl@spd-overath.de

Peter Krajewski, Wahlbezirk 19 (Vilkerath)

Parkweg 11, Tel. 0174 4072095, peter.krajewski@spd-overath.de